

Biotopname	Erlen-Birkenbruch westl. vom Wreechensee							
Standort /Geologie	Niederungsbereich westlich vom Wreechensee							
Naturraum	Nord- und ostrügensches Hügel- und Boddenland							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Rügen	Gemeinde / Stadt Putbus, Stadt							
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 08241								
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V	X							
Hauptcod.	Nebencode							
%								
Vegetationseinheiten								
Großseggen-Birken-Erlenbruchwald								
Habitats + Strukturen								
Beschreibung / Besonderheiten								
Birken-Erlenbruchwald, überwiegend mit Uferseggeln; Richtung Norden weniger feucht; dort Aufwuchs von zahlreichen jungen Eschen und Himbeere; angrenzend Ackerbrache, Röhricht/Hochstaudenflur und breiter Graben								
Wertbestimmende Kriterien								
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion								
Gefährdung								
YWS keine Gefährdung								
Empfehlung								
ZSX								

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 2 0 8 - 4 4 4				4 0 8 0											
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				k frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
extensiv				Angeln				g Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop							
g keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz							
				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Nutzungsart												k g							
k g												k g							
Acker				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
Wiese				Ver- / Entsorgungsanlage				g Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
Weide				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
forstliche Nutzung								g Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Betula pubescens Carex riparia Carex acutiformis																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Fraxinus excelsior 																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Iris pseudacorus Lycopus europaeus Deschampsia cespitosa Filipendula ulmaria Equisetum palustre Eupatorium cannabinum Rubus idaeus 																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen Mathiak (1995): §2-Biotope Westteil BR Südostrügen												Datum erste Begehung: 15.09.2000							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Pulkenat-Strunck												Foto: 1		Folgeseiten: 0					